

### @lptraum-„Arbeitsvorbereitung“ Heutzutage nur noch Arbeit spielen ?

#### Olaf Michael Ostertags - Etwas Besseres als den Tod kaum noch zu finden ?

Das Fazit des Autors Olaf Michael Ostertags in seinem ND-Artikel vom 26.01.2013 „Wir spielen Arbeit“ lautete: „Etwas Besseres als dieses Büro finden wir überall“.

Die Jobcenter in Deutschland sind verpflichtet, Menschen, die Geld für ihren Lebensunterhalt von ihnen beziehen, schnellstmöglich an einen „Arbeitgeber“ im „ersten Arbeitsmarkt“ zu vermitteln. Jeder Sachbearbeiter hat Vorgaben, wie stark er die „Hilfebedürftigkeit“ seiner „Fälle“ zu verringern hat. Gelingt ihm das nicht, findet er sich bald selbst als „Kunde“ des Jobcenters auf der anderen Seite des Schreibtisches wieder, denn die Arbeitsverträge von Sachbearbeitern sind auch häufig sehr unsicher, oft auch prekär.

Diese Vorgaben die die „Fallmanager“ seit Einführung von Hartz IV zu erfüllen haben, sind in erster Linie darauf ausgelegt, die Statistik der Agentur für (keine) Arbeit in einem besseren Licht scheinen zu lassen, die Zahl der Arbeitssuchenden klein erscheinen zu lassen, vermeintliche Erfolge der missratenen Arbeitsmarktpolitik darzustellen, anstatt tatsächliche Arbeitsförderungs-Instrumente einzusetzen. Der Autor bezog nach eigenen Angaben beispielsweise seit acht Jahren Hartz IV, fehlt aber seit fünf Jahren in der Statistik. Denn er ist ein so genannter „Aufstocker“. sein Einkommen ist so gering, dass es mit Geld vom Jobcenter „aufgestockt“ werden muss, damit er überleben kann. Dieses wie-



derum bedeutet, dass er wie Millionen anderer Kleinverdiener über seine Einnahmen penibler Bericht erstatten muss als handelsübliche abhängig Beschäftigte. Mittlerweile werden Hartz IV-Bezieher als Geringverdiener nur ungern beschäftigt, weil ständig und oft vor den Lohnberechnungs-Terminen der Arbeitgeber für die Jobcenter Lohnbescheinigungen nachgewiesen werden müssen, die noch gar nicht erstellt werden konnten.

Als würde es einen Zusammenhang geben, dass Arbeitsplätze nur mangels korrekter Bewerbungen ausgefüllt werden könnten. Immerhin hat sich eine ganze „Arbeitslosenindustrie“ etabliert, die mit Maßnahmen wie 1-€-Jobs, wiederholten Schulungen zu Bewerbungstraining, auch mit „Wir spielen (nur) Arbeit“ Langzeiterwerbslose „in Bewegung hält“, jegliche persönliche Kreativität verhindert, nur dafür Sorge zu tragen hat, dass das „durchzuschleusende Menschenmaterial“ während dieser Maßnahmen nicht mehr

in der Statistik auftaucht. Der Autor schildert seine Maßnahme: „Wir spielen arbeiten. Die vielen Menschen, die täglich in Bewerbungsschulungen herumsitzen, werden von den Jobcentern vornehmlich aus einem Grund dorthin geschickt: Sie fallen damit aus der Arbeitslosenstatistik. In der Statistik werden nach Vorschrift nur die Hartz-IV-Beziehenden als arbeitslos geführt, die ausschließlich Geldleistungen beziehen und an denen sonst keine weitere „Maßnahme“ vorgenommen wird. Schulungen, Praktika, Beschäftigungsmaßnahmen, die berüchtigten Ein-Euro-Jobs und alles, was sonst noch im Katalog der Hilflosigkeiten verzeichnet ist, führen zur Streichung aus der Statistik. Die über 100 Menschen an den Computerplätzen sind unter - laxer - Aufsicht verpflichtet, den Arbeitstag damit zu verbringen, Bewerbungen zu schreiben. Über die Bewerbungen und das Sozialverhalten der „Gecoachten“ werden Statistiken für das Jobcenter geführt. Das Ganze soll sich anfühlen, als wäre man im „ersten Arbeitsmarkt“ angekommen. Mit Kollegentratsch, Bürointrigen und Betriebsfeiern.

„Das Leben ist nun mal kein Ponyhof“, wurde als Zitat „uns aller Mutti“ ange-dichtet. Unsere 7-fache Mutti als Arbeitsministerin schaut zu, wird ebenfalls keine Situationsverbesserung für Betroffene einleiten. Wichtig für die Gewinner im herrschenden Raubtier-Kapitalismus ist es, dass das Volk Ruhe bewahrt! - oder ? (HaDe)

wöchentlich

**AK-Linden**

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

**ver.di-Orts-Erwerbslose**

15:30-17:30 Uhr - mit Getränken

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

wöchentlich

**Beistand-Gruppe Café-S**

Donnerstags 15:00-18:00 Uhr

**0511 / 33 65 35 56 - Königstraße 6**

(Buslinien 100,128,134 - Königstraße)

**@lptraum - 8 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen**



[redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)



[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

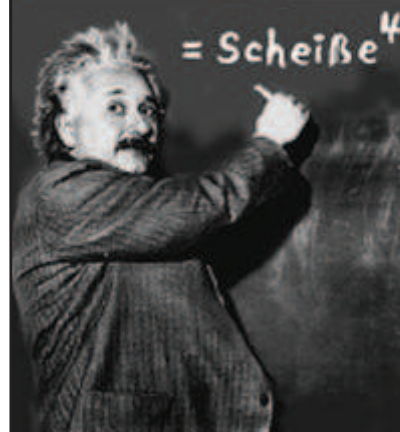


**@lptraum-“heißer Herbst“ ?**

Ruft Sommer dazu endlich und rechtzeitig - und bereits im Frühjahr auf ?

**GUTE ARBEIT.  
SICHERE RENTE.  
SOZIALES EUROPA.****DGB**Für mehr Gerechtigkeit bundesweit.  
Für einen konsequenten Politikwechsel.

Bitte vormerken!

**DEMONSTRATION  
UND KUNDGEBUNG  
7. SEPTEMBER 2013  
IN HANNOVER**Hauptredner: Michael Sommer,  
Vorsitzender des Deutschen  
GewerkschaftsbundesMehr Informationen  
demnächst!**@lbert 1stein im März**Hartz I + II + III + IV  
Arbeitslosengeld II*„Eine Frage raubt mir den  
Verstand: Bin ich verrückt,  
oder alle anderen im Land?“***Albert Einstein (1879-1955)****@lptraum-Regelbedarfsstufen: Neue Hartz IV-Regelsätze ab 1. März 2013**

Rüdiger Böker, bestellter Gutachter beim Bundesverfassungsgericht zur Regelsatzentscheidung vom 09.02.2010, hat an einem aktuellen Papier die Zusammensetzung der Regelsätze 2011/2013/2013 aufgedrösel.

Das Papier ist dann wichtig, wenn z.B. geprüft werden soll, in welcher Höhe Strom im Regelsatz enthalten ist, Fahrtkosten oder auch Ernährung und Hygiene. Auch spannend ist, darin zu sehen, wie viel zum Leben und zur Teilhabe die Politik Hartz IV-/SGB XII-Leistungsbeziehern zuerkennt.

Das Werk gibt es hier: <http://www.harald-thome.de/media/files/Boeker-Aufteilung-RB-11,12,13.pdf>**@lptraum**

MITGLIED IM

**DPV**Deutscher  
Presse  
Verband**@lptraum**

Impressum :

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de)  
 + + + Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +  
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457  
 @lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.  
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)  
 @lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung  
 Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg  
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.  
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.  
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum :

**@lptraum-GVH-Fundsache aus Tickets + Cards für Busse und Bahnen 2013:**  
 Das **KinderEinzelTicket** und das **KinderTagesTicket** sind weiterhin auch als Fahrkarte für Hunde nutzbar.

**\*\*\* Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen \*\*\***

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Sorge-Café, Königstraße 6	donnerstags 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

**Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte**

**Zentrale Beratungsstelle**  
Hagenstr. 36  
30161 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 99040-0

**Kontaktladen Mecki**  
Raschplatz 8 c-d  
30161 Hannover (Zentrum)  
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Sa 8.00 - 10.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3480264

**Tagestreffpunkt DÜK**  
Lavesstr. 72  
30159 Hannover (Zentrum)  
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr  
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3632538

**Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,**  
**Winter-Essenausgabe** St. Clemenskirche  
**11.00-13.00 Uhr,** Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12600-42

**Unterkunft Wörthstraße**  
Wörthstr. 10  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 3884893

**Männerwohnheim Büttnerstraße**  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Tel.: 0511 / 35856-0

**Werkheim - Kaffeestube**  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 35856-0

**Treffpunkt Kötnerholzweg**  
Kötnerholzweg 9  
30451 Hannover (Linden)  
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr  
Do.: Beratung nach Vereinbarung  
Tel.: 0511 / 2110634

**Neues Land - SOS Bistro**  
Steintorfeldstr. 4a  
30161 Hannover (Zentrum)  
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00  
- 20:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3884504

**Neues Land**  
Auffanghaus für Frauen  
Lange-Hop-Str. 44  
30559 Hannover (Bemerode)  
Tel.: 0511 / 51463

**Frauenunterkunft**  
Gartenstr. 20  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 34021-0

**Männerwohnheim**  
Schulenburg Landstraße 335  
30419 Hannover (Schulenburg)  
Tel.: 0511 / 9781790

**Paul-Oehlkers-Haus**  
Plantagenstr. 17  
30455 Hannover (Badenstedt)  
Tel.: 0511 / 2609243

**Neues Land** - Auffanghaus für Männer  
Steintorfeldstr. 11  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 319715

**Krankenwohnung Die KuRVE**  
Alt-Bethesda (Henriettenstift)  
Hannover (Kirchrode)  
Tel.: 0511 / 8387320

**Karl-Lemmermann-Haus**  
Am Wacholder 9  
30459 Hannover (Oberricklingen)  
Tel.: 0511 / 410282-0

**Szenia**  
Tagestreff und Beratung für Frauen  
Burgstr. 12  
30159 Hannover  
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 7600100

**Tagestreff Nordbahnhof**  
Engelbosteler Damm 113  
30167 Hannover  
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr  
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

**Medizinische Zahn-Versorgung bei akutem Bedarf:**

Viele Menschen in Armutssituationen in der Stadt und der Region Hannover werden nicht oder nur schwer vom Gesundheitssystem erreicht. Dies trifft gerade auch auf die zahnmedizinische Behandlung zu, mit weitreichenden Folgen für die Gesundheit, das Selbstgefühl der Betroffenen und die gesellschaftlichen Folgekosten.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die sich als Teil der Armutbevölkerung auf Hannovers Straßen aufhalten. Viele dieser Personen sind schon seit Jahren auf der Straße. Häufig sind sie von der Regelversorgung des

**Das Zahnmobil - Hilfe mit Biss**

zahnärztlichen Gesundheitssystem faktisch ausgeschlossen. Das Zahnmobil, ausgestattet mit einer arbeitsfähigen zahnmedizinischen Einrichtung mit Fahrer, ehrenamtlich tätigem Zahnarzt/-ärztin und Zahnarthelferin, fährt in Hannover und Umgebung regelmäßig Plätze an, die als Treffpunkte für Personen dieser Zielgruppe bekannt sind. Nähere Informationen gibt es bei der **zentralen Beratungsstelle des Diakonischen Werkes in der Hagenstr. 36 in 30161 Hannover. Tel. 0511 / 990 40 32.** Flyer zum Zahnmobil liegen auch bei den oben genannten Hilfseinrichtungen aus. (Alp)

**@lptraum-Fahrausweisprüfungen 2012: üstra-Schwarzfahrer machen sich rar**

Die **üstra** hat bei ihren Fahrausweisprüfungen in 2012 erneut weniger Schwarzfahrer angetroffen als ein Jahr zuvor. Die Schwarzfahrerstatistik 2012 verzeichnet 55.220 Personen ohne gültigen Fahrausweis. In 2011 wurden noch 64.002 Schwarzfahrer gezählt. Das entspricht einem Rückgang von 13,7 Prozent.

Die Schwarzfahrerquote - also das Verhältnis von überprüften Fahrgästen zu Schwarzfahrern - betrug 1,98 Prozent (Vorjahr 1,81 Prozent). „Die Statistik belegt, dass wir mit unserer Strategie gegenüber Schwarzfahrern auf dem richtigen Kurs sind“, erklärte dazu André Neiß, der Vorstandsvorsitzende der **üstra**: „Mit den Prüfungen wollen wir nicht möglichst viele Schwarzfahrer erwischen, sondern vor allem die Zahlungsmoral der Menschen stärken, die den Nahverkehr nutzen.“ Aus Befragungen wisse man, dass die große Mehrheit der zahlenden Fahrgäste die Fahrausweisprüfungen begrüßen, weil



sie für mehr Gerechtigkeit sorgen. Für ihre Kontrollen setzten die hannoverschen Verkehrsbetriebe im letzten Jahr 52 Prüfer der **üstra** und 20 Prüfer der **protec service GmbH** ein. Von den Prüfern der **üstra** rotierten 16 Mitarbeiter zwischen Prüf- und Fahrdienst, die anderen 36 Mitarbeiter wurden ausschließlich im Prüfdienst eingesetzt. André Neiß dankte im Namen des Vorstandes allen Prüfern für ihre Arbeit im vergangenen Jahr: „Sie machen einen gewiss nicht einfachen, aber wichtigen Job, und sie machen ihn wirklich gut, nämlich freundlich und mit Fingerspitzengefühl.“

Wer ohne gültigen Fahrausweis erwischt wird, hat gemäß den Beförderungsbestimmungen ein erhöhtes Beförderungsentgelt von 40 Euro zu zahlen. Es erhöht sich auf 47 Euro, wenn es nicht innerhalb von 14 Tagen gezahlt wird. Dadurch nahm die **üstra** im letzten Jahr 1,119 Millionen Euro ein - ein Rückgang um 10,4 Prozent gegenüber 2011 (1,249 Millionen Euro). André Neiß betonte, es gehe der **üstra** nicht darum, möglichst hohe Einnahmen aus dem erhöhten Beförderungsentgelt zu erzielen: „Unser Ziel ist es in erster Linie, durch eine gestärkte Zahlungsmoral höhere Einnahmen aus dem Ticketverkauf zu bewirken.“ Gegen 6.365 der erwischten Schwarzfahrer stellte die **üstra** - neben dem erhöhten Beförderungsentgelt - in 2012 zusätzlich einen Strafantrag. Das geschieht bei Wiederholungstätern und im Fall von gefälschten oder manipulierten Fahrscheinen.

- Infos: [www.uestra.de](http://www.uestra.de)

(Alp)

**@lptraum-Umfairteilen ? - Geld ist genug da !**

„Unbezahlbar!“ behaupten die öffentlichen Arbeitgeber gegen die Tarifforderungen der Gewerkschaften. Doch die Finanznot ist politisch gemacht. Allein die Wiedereinführung der Vermögensteuer und eine höhere Erbschaftssteuer könnten bis zu 26 Milliarden Euro jährlich in die Landeskassen spülen.

ver.di, GEW, GdP und Beamtenbund streiten für 6,5 Prozent mehr Lohn. „Unbezahlbar!“ behaupten die öffentlichen Arbeitgeber. Tatsächlich sitzt die Länderfamilie auf einem 600 Milliarden Euro hohen Schuldenberg. Zudem verbietet die Schuldenbremse künftig ein Leben auf Pump. Doch zurzeit ist

die wirtschaftliche Lage günstig. Die Steuereinnahmen sprudeln. Sieben von sechzehn Bundesländern schreiben schwarze Zahlen. Außerdem sind leere Länderkassen kein Naturereignis. Es waren Steuergeschenke für Spitzenverdiener, Unternehmer und Reiche, die den öffentlichen Haushalten jährliche Einnahmeverluste von über 50 Milliarden Euro bescheren. Die Hälfte der Ausfälle geht zu Lasten der Länder. Allein die Rettung angeschlagener Banken trieb die Schulden um 300 Milliarden Euro hoch. Die Schuldenfrage ist eine Verteilungsfrage. Genauso wie die Finanzierung von genügend Kitas, guten Schulen,

Verkehrswegen, Kulturangeboten – und die gerechte Bezahlung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Allein die Wiedereinführung der Vermögensteuer und eine höhere Steuer auf große Erbschaften könnten bis zu 26 Milliarden Euro in die Landeskassen spülen. Damit wären Tarifierhöhungen für die Beschäftigten und bessere öffentliche Leistungen für die Bevölkerung locker zu finanzieren.

**Geld ist also genug da !****Wir fordern:****Umfairteilen - Reichtum besteuern !**

Hier unterschreiben:

[www.umfairteilen.de](http://www.umfairteilen.de)

(Alp)

**@lptraum-Volksbegehren ? Bayern bereits erfolgreich gegen Studiengebühren**

Nach Schließung der letzten Eintragungsstätten am 31.1.2013 war es endlich amtlich: Über zehn Prozent aller Wahlberechtigten in Bayern haben ihre Unterschrift gegen Studiengebühren geleistet. Damit sind wir



der bundesweiten Abschaffung der so genannten Unimaut, Abschaffung der Studiengebühren, Studium nur für Reiche, einen großen Schritt nähergekommen. Niedersachsens SPD/Grüne schaffen auch ab. (Alp)

**@l p t r a u m-Tipps & News im März 2013:**

Acht Jahre @l p t r a u m 2005 - 2013 # kostenlose Hannoversche Zeitung # [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

**@l p t r a u m-Ökumenische Essensausgabe: Mo. bis Sa. von 11 bis 13 Uhr**

Tägliche Essensausgabe (außer sonntags) während der Wintermonate bis 16. März 2013  
 Caritas-Arztsprechstunde: montags 10.00 bis 11.30 Uhr und mittwochs 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Probsteigemeinde St. Clemens, Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover-Mitte (Calenberger Neustadt)

**@l p t r a u m-Kälte in Hannover: ZBS-Winternotfallnummer (0511) 990 40 - 15**

Bis zu 500 Obdachlose in Hannover. Wohnungslose Menschen sind im Winter besonders gefährdet.  
 Zentrale Beratungsstelle, Wohnungslosenhilfe Diakonisches Werk, Hagenstraße 36, 30161 Hannover  
 Winternotfallnummer: (0511) 990 40 - 15 (Notruf: 110 + 112), E-Mail: [winternotfallhilfe@zbs-hannover.de](mailto:winternotfallhilfe@zbs-hannover.de)

**@l p t r a u m-Super-GAU: Zwei Jahre Fukushima - Samstag, 9. März 2013**

Dem Atomausstieg Beine machen # Proteste am 9.3. in Grohnde, Gundremmingen und Gronau:  
 Anti-Atom-Aktions- und Menschenkette rund um das AKW Grohnde # Anti-Atom-Demos beim AKW  
 Gundremmingen und in Gronau # Mitfahrgelegenheiten & Aktions-Materialien: [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)  
 „Kettenschluss“ 14 Uhr in Hannover, Hildesheim, Göttingen, Detmold, Herford, Minden, Stadthagen.  
 Bundesweite Mahnwachen am 11. März 2013: „*Fukushima ist überall - AKWs JETZT ABSCHALTEN*“

**@l p t r a u m-DRUCK+PAPIER vor 150 Jahren: ... Correspondent anno 1863**

„Der Correspondent - Wochenschrift für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer“ ist 1863 erstmals  
 in Leipzig erschienen. Traditionell ist sie Vorgängerin der ver.di-Branchenzeitschrift „DRUCK+PAPIER“,  
 die damit weltweit als älteste Gewerkschaftszeitung auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken kann.

**@l p t r a u m-Ausstellung: 150 Jahren deutsche Sozialdemokratie**

Archiv der sozialen Demokratie, Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn, Ausstellung bis 10. März 2013  
 SPD-Geschichte, Historisches Museum, Pferdestraße 6, 30159 Hannover (Freitags Eintritt frei)

**@l p t r a u m-equal pay day,- Donnerstag, 21. März 2013 von 13 bis 16 Uhr**

Platz der Weltausstellung Hannover equal pay day,- 2013 # Fair P(l)ay - neue Spielregeln auf dem  
 Arbeitsmarkt der Zukunft # Nds. Aktionsbündnis zum bundesweiten EPD 2013: **DGB, FES, IG BCE**

**@l p t r a u m-Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG)**

Telefonberatung für Erwerbslose: dienstags 10 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 16 Uhr  
 Hotline 0511 - 760 21 33, Walter-Ballhause-Str. 4, 30451 Hannover-Linden: [www.asg-hannover.de](http://www.asg-hannover.de)

**@l p t r a u m-Stöber-Sonntag: Flohmarkt-Winterpause bei Faust in Linden****Acht Jahre @l p t r a u m 2005 - 2013: kostenlose Hannoversche Zeitung**

Über 95 Print- & PDF-Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen  
 Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] - Infos: [www.dpv.org](http://www.dpv.org)  
 Aktuelle Informationen & Material: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) oder: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)  
 Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4 [BLZ 201 100 22]  
 [Das @l p t r a u m-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links.]

**@lptrraum-Reportagen im März: „Wir Kinder von Hartz IV“**

**Drei Reportagen über Familien aus prekären Verhältnissen:** Mit den sogenannten Hartz IV-Gesetzen 2005 hat sich in Deutschland die Kinderarmut nahezu verdoppelt. Laut Deutschem Kinderschutzbund leben mehr als 2,5 Millionen Kinder auf Sozialhilfeniveau. In ihrem Buch „**Wir Kinder von Hartz IV**“ schildert Nicole Glocke das Leben von Familien in prekären Verhältnissen, sie erläutert, welche vielfältigen Möglichkeiten langzeitarbeitslosen und bildungsfernen Familien zur Verfügung stehen und warum diese von den Betroffenen dennoch außer Acht gelassen werden. Ein positives Beispiel zeigt: Es gibt selbst in scheinbar aussichtslosen Lebenslagen oft eine



Lösung. Nicole Glocke, geboren 1969 in Bochum, lebt und arbeitet als Autorin in Berlin. Studium der Geschichte und Politikwissenschaft, 1997 Promotion, 1998 - 2002 wissenschaftliche Abgeordnetenmitarbeiterin im Bundestag, journalistische Arbeit, 2003 freie Mitarbeiterin bei einer deutschsprachigen Zeitschrift in Budapest. In ihren Publikationen beschäftigt sie sich vor allem mit deutsch-deutscher Zeitgeschichte. Nicole Glocke:

**Wir Kinder von Hartz IV, Drei Reportagen über Familien aus prekären Verhältnissen**, Mitteldeutscher Verlag 2012, ISBN: 9783898129503, 208 Seiten, 14,95 € - Infos:

[www.mitteldeutscherverlag.de](http://www.mitteldeutscherverlag.de) (ErSt)

**@lptrraum-Drama im März: „H 4 - Aus dem Leben einer Asozialen“**

*Ein akademisches Drama in Akten:*

Victoria ist eine zielstrebige, junge Frau, die kurz nach Abgabe ihrer Examensarbeit sehr von sich und ihrer baldigen Karriere überzeugt ist. Doch nach den ersten gescheiterten Bewerbungsversuchen, bleibt ihr schließlich nur der Weg zur ARGE, wo sie auf kuriose Special Agents trifft. Sie wird von ihnen in eine Maßnahme für Akademiker gesteckt, die alsbald von den Teilnehmern die AVA, Akademikervollzugsanstalt, genannt wird. Victorias beruflichen Ziele rücken in die Ferne, ihre Beziehung zerbricht und sie wird von einem lästigen Wesen gestalkt, dem PELMo, das Post-Examen-Loch-Monster. Ihre Welt gerät ins Wanken, die Fragen nach Sinn und Unsinn mehren sich. Was bleibt? Ihre engsten Freunde und ihre große Liebe: Historische Dokumentarfilme.



„H 4“ erzählt auf teilweise satirischer Art eine Geschichte im Zeitalter der Wirtschaftskrise und Studiengebühren, in der sich nicht nur viele arbeitssuchende Akademiker wiedererkennen werden. Freya Gheist: **H 4 - Aus dem Leben einer Asozialen**,

*Ein akademisches Drama in Akten*, Books On Demand 03/2011, ISBN: 9783842353459, 248 Seiten, 15 € -

Infos: [www.book-on-demand.de](http://www.book-on-demand.de) (ErSt)

**@lptrraum-Gratis-Lesetipp:** In der Regelbedarfsstufe 1 von mtl. 382 €uro sind leider nur 5,43 €uro für Bücher und Broschüren vorgesehen. Alternativ zu überkauften Büchern gibt es in Hannover und Umgebung aber inzwischen über 40 kostenlose „Offene Bücherschränke“.

Infos: <http://www.werkstatt-treff.de/html/buecherschrank.html#0> (Alp)

**@lptrraum-GVH-Bilanz: SozialTicket MonatsCard muss endlich her**

**@lptrraum** fordert weiterhin eine bezahlbare **GVH-SozialMonatsCard** anstatt der am 01.10.2009 eingeführten **Region-S-Karte plus TagesTicket S = 1,20 bis 3,70 €uro plus Wertmarke S = mtl. 4,00 €uro.**

**@lptraum-Niedersachsen Krimi: „Der Teufel von Herrenhausen“**

Im Georgengarten lehnt eine unbekannte Tote an einem Baum; vom Mörder so drapiert, als ob sie schläfe. Was hat diese Frau mit einem Mord zu tun, der vor fast zwanzig Jahren begangen wurde ?

Bevor das Team um Charlotte Wiegand dem Geheimnis auf die Spur kommt, geschieht ein weiterer Mord, und eine junge Zeugin gerät in Lebensgefahr. Gleichzeitig muss sich Rüdiger Bergheim mit einer Gruppe von Schülern auseinandersetzen, die mit mafiosen Methoden ihre Mitmenschen tyrannisiert. Schließlich finden Wiegand und Bergheim heraus, was alle Beteiligten gemeinsam haben: Sie waren Teilnehmer einer Hochzeitsgesellschaft - und einer von ihnen ist ein Mörder.

**Leseprobe:** Die Frau mit den langen rotblonden Haaren lehnt friedlich am Stamm der Trauerweide. Doch die Idylle trügt: Sie wurde brutal erwürgt.



Der Fall führt Kriminalkommissarin Charlotte Wiegand in die besten Han-

noveraner Kreise. Hier scheint jeder eine Leiche im Keller zu haben - doch nur einer hatte ein Motiv zu morden. Und er wird wieder zuschlagen, um seine Spuren zu verwischen.

**Autorenportrait:** Marion Griffiths-Karger wurde 1958 in Paderborn geboren. Dort studierte sie Literatur und Sprachwissenschaften, bevor sie als Werbetexterin tätig war. Seit fast zwanzig Jahren lebt sie nun mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern bei Hannover, arbeitet als Lehrerin und schreibt Krimis (*Tod am Maschteich, Grab in der Eilenriede*).

Unter dem Pseudonym Rika Fried veröffentlichte sie zwei Romane.

Marion Griffiths-Karger:

**Der Teufel von Herrenhausen**, Niedersachsen Krimi, Emons Verlag Köln 2012, ISBN: 9783897059238, 256 Seiten, 9,90 € / e-Book 8,49 € - Infos: [www.emons-verlag.de](http://www.emons-verlag.de) ( ErSt)

**@lptraum-Melderecht - campact-Erfolg: Protest kippt Datenkrakengesetz !**

Im Streit um das neue Meldegesetz hat sich der Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und Bundesrat gestern auf einen Kompromiss geeinigt. Die Widerspruchsregelung, gegen die im vergangenen Sommer ein Sturm der Empörung losbrach, findet sich darin nicht mehr wieder. Ein Erfolg für den breiten Bürgerprotest gegen das Datenkraken-Gesetz ! Künftig dürfen Meldebehörden Daten von Bürger/innen zu Zwecken der Werbung und des Adresshandels nur noch mit Einwilligung der betroffenen Person herausgeben. Ebenfalls verbessert wurde die sogenannte "Zweckbindung" bei Melderegisterauskünften. Adressdaten müssen nun nach Erfüllung des Übermittlungszwecks gelöscht werden. 2015 soll das neue Gesetz in Kraft treten. Letzten Sommer sah es noch ganz anders aus: Ursprünglich wollte der Bundestag Adresshändlern und Werbetreibenden die Abfrage von Meldedaten nämlich grundsätzlich erlauben. Bürger/innen sollten zwar die Möglichkeit bekommen, der Herausgabe ihrer Daten zu widersprechen, doch ein zusätzlicher Passus im Gesetz machte diese Widersprüche praktisch unwirksam. Daraufhin brauch ein Sturm der Entrüstung von allen Seiten über den Bundestag herein. Den

Online-Appell auf der Campact-Seite unterzeichneten mehr als 200.000 Menschen. Mit mehreren Aktionen machten wir gemeinsam mit unseren Bündnispartnern (\*) auf der Straße Druck, zum Beispiel Ende September mit einer riesigen Datenkrake auf der Jagd nach Meldedaten. Mit Erfolg: Der Bundesrat stoppte das Gesetz und rief den Vermittlungsausschuss ein. Gestern legte das gemeinsame Gremium von Bundestag und Bundesrat seinen Kompromissvorschlag vor. Ein Manko bleibt jedoch: Die Einwilligung in die Herausgabe von Meldedaten kann auch von demjenigen Unternehmen eingeholt werden, das die Meldedaten anfordert. Ob eine Einwilligung aber tatsächlich vorliegt, müssen die Meldebehörden lediglich stichprobenhaft kontrollieren. Damit bleibt eine Hintertür für missbräuchliche Datenabfragen offen - nämlich wenn Einwilligungen schlicht behauptet oder zum Beispiel über komplizierte und versteckte Klauseln in den AGB erschlichen werden. Bereits letzten Herbst machte campac gemeinsam mit den Bündnispartnern mit einer Pressekonferenz auf diese Lücke aufmerksam. Das Nebeneinander von Willenserklärungen bei Meldeamt und Unternehmen kann außerdem dazu führen, dass irgend-

wann jeglicher Überblick verloren geht, wem man eine Einwilligung erteilt oder entzogen hat. Im Gesetz ist nicht geregelt, welche davon in Zweifelsfällen gelten soll. Ein Beispiel: Rita Müller willigt bei der Meldebehörde generell in eine Datenweitergabe ein. Später erlaubt sie auch einem Unternehmen die Datenabfrage, widerruft diese nach einiger Zeit aber wieder. hat dann die generelle Einwilligung bei der Behörde Vorrang gegenüber dem Widerruf beim Unternehmen ? Oder muss das Unternehmen die Abfrage unterlassen ? Der Vorschlag des Vermittlungsausschusses lässt diese Frage offen. Insgesamt ist die vorgeschlagene Regelung durch das Einwilligungsprinzip dennoch ein großer Fortschritt - mit den beschriebenen Mängeln. Im nächsten Schritt müssen Bundestag und Bundesrat den Vorschlag des Vermittlungsausschusses diskutieren. ZEIT online zufolge haben Mitglieder von Bundestag und Bundesrat bereits signalisiert, dass sie die Vorgaben des Ausschusses übernehmen und umsetzen wollen. Wir schauen ihnen dabei auf die Finger ! **Das Bündnis "Meine Daten sind keine Ware!" wird getragen von campact, dem Verbraucherzentrale Bundesverband, dem Datenschutz- und Bürgerrechtsverein Digitalcourage (vormals FoeBuD) und der Deutschen Vereinigung für Datenschutz.** (Quelle [campact.de](http://campact.de))

# @l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

März- 2013

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 9, Ausgabe 3

## +++ lokal und aktuell +++

### Mitstreiter findet ihr hier:



#### Montags - Demo - Hannover

1. Montag im Monat von 18.00-19.00 Uhr  
Offene Flüstertüte für alle  
Kundgebung in der Innenstadt, Kröpcke /  
Georgstraße / Schiller-Denkmal

**“Hartz IV geht uns alle an !”**

#### [ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover  
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche  
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr  
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

#### IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

#### ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C  
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)  
E-Mail: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
im Freizeitheim Linden (Raum U5)  
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)  
E-Mail: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)

#### Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.  
[www.tthannover.de](http://www.tthannover.de) - Wir helfen uns gegenseitig !  
Donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: **Café-S, Königstraße 6**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

#### Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr  
Info: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)

#### muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek  
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover  
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen  
querkunst hannover E-Mail: [wulfhuehn@online.de](mailto:wulfhuehn@online.de)

# @l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.  
Spendenkonto H.-D.Grube  
Kto Nr. 249 437 818 4  
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



### @l p t r a u m - Termine im März 2013:

Acht Jahre @l p t r a u m 2005 - 2013 # Infos: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

**Montag bis Samstag von 11 bis 13 Uhr: Essensausgabe**  
Tägliche Ökumen. Essensausgabe (außer sonntags bis 16. März)  
Probsteigemeinde St. Clemens, Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover  
Wohnungslosenhilfe - ZBS-Winternotfallnummer: (0511) 990 40 - 15

**Freitag, 1. März 2013, 9 bis 12 Uhr: ALSO e.V. „Zahltag“**  
Jeden 1. Werktag im Monat ist „Zahltag“ vor dem JobCenter in  
Oldenburg: *Der ganz normale Wahnsinn!* [www.also-zentrum.de](http://www.also-zentrum.de)

**Freitag, 1. März 2013, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei...**  
Arne Schmitt: **Wenn Gesinnung Form wird** bis zum 03. März 2013  
Friedrich Kunath: **Sprengel-Preis für Bildende Kunst** bis 03.03.2013  
Meret Oppenheim: **Über den Bäumen.** Abt. Grafik bis 03. Mai 2013  
Schwitters in Britain: **Tate Modern London Dada** bis 12. Mai 2013  
Boris Mikhailov: **DIE BÜCHER. 1968-2012** | Fotos bis 20. Mai 2013  
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

**Montag, 4. März 2013, 18 bis 19 Uhr: Montagsdemo...**  
Montagsdemo Hannover: Schillerdenkmal [Georgstr./Nähe C&A]

**Di., 5. März 2013, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2013...**  
Die Vier-in-Einem-Perspektive [Frigga Haug] bildungswerk **ver.di**  
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

**Di., 5. März 2013, 19 Uhr: tacheles - Talk am roten Tisch**  
*Die Rache ist mein: Brauchen wir härtere Strafen?* Marktkirche

**Mittwoch, 6. März 2013, 15.30 bis 17.30 Uhr: ver.di-Treff**  
Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser  
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

**Fr., 8. März 2013: 102 Jahre Internationaler Frauentag...**

**Samstag, 9. März 2013: 2 Jahre Fukushima Super-GAU**  
Anti-Atom-Aktions- u. Menschenkette um das AKW Grohnde,  
Anti-Atom-Demos beim AKW Gundremmingen und in Gronau  
Mitfahrgelegenheiten + Aktions-Materialien: [www.ausgestrahlt.de](http://www.ausgestrahlt.de)

**Montag, 11. März 2013: Bundesweite Mahnwachen...**  
„FUKUSHIMA IST ÜBERALL = AKWs JETZT ABSCHALTEN“

**Damals vor 10 Jahren, ... Agenda 2010 anno 14. März 2003:**  
Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) verkündet im Bundestag die  
„Agenda 2010“ (Konzept zur Reform des deutschen Sozialsystems  
und Arbeitsmarktes) „Wir werden die Leistungen des Staates kürzen.“

**Do., 14. + Fr., 15. März 2013: SGB II-Grundlagenseminar**  
Infos siehe: [http://www.harald-thome.de/grundlagen\\_seminare.html](http://www.harald-thome.de/grundlagen_seminare.html)

**Do., 21. März 2013, 13 bis 16 Uhr: equal pay day,- 2013**  
„Fair P(!)ay - neue Spielregeln auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft“  
Platz der Weltausstellung, 30159 Hannover: **DGB, FES, IG BCE**

**Donnerstag, 28. März 2013: Bundesagentur für Arbeit**  
Bekanntgabe der aktuellen @rbeitsmarktdaten Berichtsmonat März

**Ostersonntag, 31. März 2013/Ostermontag, 1. April 2013**  
Das @l p t r a u m - Team wünscht viel Spaß beim Ostereier suchen...  
Im April erscheint @l p t r a u m - Ausgabe Nr. 100 für unsere Leser !

+++ Termine im März +++

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben